

Curriculum vitae von Irène Kummer

Jugend und Erststudium

- 1951 - 57 Primarschule
- 1957 - 63 Gymnasium der Töcherschule Zürich
- Herbst 63 Maturität des Typus A (Griechisch und Latein)
- 1963 - 64 Studium der Philosophie, Psychologie und Romanistik in Ottawa/Canada
- 1964 - 69 Studium der Germanistik, Geschichte, Romanistik und Psychologie an der Universität Zürich
- 1969 Mitarbeit in einem linguistischen Forschungsprogramm des Schweizerischen Nationalfonds als Assistentin
- Herbst 69 Doktorexamen an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich

Ausbildung Psychotherapie und Habilitation für Neuere deutsche Literatur

- 1969 - 71 Tätigkeit als wissenschaftliche Forschungsassistentin
Weiterbildung in Psychologie und Pädagogik an der Universität Zürich
Beginn der Lehranalyse im Rahmen der SGIPA
- 1971 Postdoktorales Semester an der Universität Freiburg i.Br. für Studien in Sprachphilosophie, Sprachwissenschaft und Sprachpsychologie
- 1972 Beginn der Lehrtätigkeit am Lehrerinnenseminar Bernarda in Menzingen/Zug für Deutsch.
Schaffung eines Jahreskurses ‚Soziales Lernen‘ im Rahmen der Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnenausbildung. Gründung der Schülerinnenberatungsstelle am Seminar. Tätigkeit am Seminar: 1972 - 79
Lebenskundeunterricht an der Gewerbeschule Zürich, Abteilung Mode und Gestaltung
- 1972 - 75 Ausbildung in Psychologie und Pädagogik im Rahmen der SGIPA (später Alfred Adler-Institut)
- 1970-75 Lehranalyse und Kontrollanalyse im Rahmen der Ausbildung zur Psychotherapeutin
Besuch von Sommerschulen der SGIPA
Eigene Beratungstätigkeit unter Supervision, vor allem Jugendberatung und Therapie
Arbeit an der literaturwissenschaftlichen Habilitationsschrift

1975 Fachmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Individualpsychologie
Habilitation an der ETH Zürich mit einer Arbeit über Blaise Pascal.
Venia legendi für "Neuere deutsche und französische Literatur"
Sechsmonatiger Aufenthalt in Amerika zur Ausbildung in körperorientierter Psychotherapie
(Malcolm Brown, Kathrine Ennis, Jack Painter)

Praxis als Psychotherapeutin, Weiterbildungen, Lehranalytikerin SGIPA, Privatdozentin an der ETH Zürich, Publikationen zu literaturwissenschaftlichen Themen

1976-2011 Privatdozentin und Lehrbeauftragte an der ETH Zürich für deutsche und französische Literatur
Vorlesungen und Seminare in den Ausbildungslehrgängen m AAI
Vorlesungen über Jugendberatung am IAP
Co-Leitungen in Gruppen und Workshops von Dipl.psych. Adi Rieser, Zürich
Weiterbildung in körperorientierter Psychotherapie und Gestalttherapie
(Malcolm Brown, Katherine Ennis in USA, Wolf Bütig in D)
Ausbildungskurse in TZI und Co-Leitung bei Karl Aschwanden
Ausbildung in Stimmtherapie bei Ase Weingärtner

1978 Ernennung zur Lehranalytikerin der SGIPA, Mitglied des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Ausschusses des AAI Zürich
Dreimonatiger Aufenthalt in Kalifornien zur Weiterbildung in körperorientierter Psychotherapie (Neo-Reichsche Atemarbeit und Posturale Integration im Institut von Jack Painter, San Francisco und formative somatische Psychotherapie bei Stanley Keleman, Berkeley)

- ab 1978 Eigene Praxis in Zürich
Ausbildnerinnentätigkeit am AAI und am IAP in Zürich
Einzel- und Gruppentherapien sowie Lehranalysen am AAI
Weiterbildung in Primärtherapie und Transaktionsanalyse
(Bert Hellinger, Michele Festa)
- ab 1979 Regelmässige Ausbildung bei Stanley Keleman in
formativer somatischer
Psychotherapie inkl. Supervision

Familiengründung, Veröffentlichungen Literatur und Psychologie

- ab 1983 Reduktion der beruflichen Tätigkeit wegen der Geburten der
beiden Kinder
Mirjam (1983) und David (1984)
Arbeit an diversen Manuskripten
Veröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln zur
Psychologie (vgl. Publikationsliste)
- 1986 Veröffentlichung des Buches über Jugendberatung und
Therapie
- 1987 Veröffentlichung des Buches über Moderne Lyrik
- 1987 - 89 Lehrauftrag am Konservatorium Zürich für Pädagogik des
Musikunterrichts
- ab 1987 Ausgedehnte internationale Vortragstätigkeit (Fachvorträge
und Vorträge für Laien)
Leitung von Weiterbildungskursen in körperorientierter
Individualpsychologie im Rahmen
der DGIP in verschiedenen Städten Deutschlands
Veröffentlichung des Buches "Wendezeiten im Leben der
Frau" und anschliessende
Vortragstätigkeit
- Ab 1988 Konzeption der Aus- und Weiterbildung OIP mit der
Mitgründerin Elisabeth Schlumpf

Gründung und Leitung des Ausbildungszentrums für Form und Wandlung, Vorlesungen an der ETHZ mit Adolf Muschg, Weiterbildungen

- ab 1990 Leitung der Aus- und Weiterbildung in organismisch-
integrativer Psychotherapie und
Beratung zusammen mit Elisabeth Schlumpf
Zahlreiche Vorträge und Workshops zu frauenspezifischen
Themen im In- und Ausland
Veröffentlichung des Buches "Ich bin die Frau, die ich bin"
und anschliessende Vorträge

- ab 1991 Aufnahme in den SPV
Seminare im Grenzgebiet zwischen Literatur und Psychologie zusammen mit Adolf Muschg an der ETH Zürich
- 1993 Veröffentlichung des Buches "Das Babuschka-Prinzip" und anschliessende Vorträge
- 1995 Zusammenschluss der Aus- und Weiterbildung in organismisch-integrativer Psychotherapie und Beratung in der Schweiz und in Deutschland
Vertiefte Konzeptarbeit für Aus- und Weiterbildung, für Kurse und Workshops
zusammen mit Elisabeth Schlumpf und Wolfgang Wenzler
- 1996-98 Ausbildung in familienzentrierter Babytherapie bei Raymond Castellino und William Emerson und Training
Ausweitung der Vortrags- und Kurstätigkeit vor allem im Spitalbereich (Hebammen, Stillberaterinnen, Wochenbettschwestern, Kaderpersonal)
- Ab 1995 Kontinuierliche Weiterbildung in formativer Psychotherapie Psychotherapie und in Traumatologie
- 1998 Veröffentlichung des Buches „Im Mittelpunkt meines Lebens“ und anschliessende ausgedehnte Vortragstätigkeit
- ab 2007. Lehrbeauftragte an der zhaw, Dept. Psychologie (vorher HAP) für Individualpsychologie nach Alfred Adler, Intervision, Beratung in Entwicklungsproblemen und Lebenskrisen

Weiterbildungen, Zertifizierung des ZFW durch den SBAP/durch die SGfB, im Vorstand der SGfB, Laudatio für Stanley Keleman, Artikel zur formativen Psychologie

- ab 2004 Weiterbildung in Neurobiologie bei Dr. med. Gerhard Zimmermann
- 2005 Zertifizierung der Psychotherapieausbildung OIP am ZFW durch den SBAP
- 2006 Certificate of Formative Psychology for Psychotherapy and Counselling by the Director Stanley Keleman
- 2006 Certificate of Teaching Formative Psychology for Psychotherapists and Counsellors by Stanley Keleman, Director of the Center for Energetic Studies
- 2006 Laudatio für Stanley Keleman zu seinem 75. Geburtstag in Zürich am ZFW
Ernennung zum President of Honor und zum Director for research for Formative Psychology and its methods“

- 2006 Artikel in der Festschrift zum 75. Geburtstag von Stanley Keleman mit dem Titel „The Soma and its productions are twins“
- 2007 Laudatio für Stanley Keleman am EABP Kongress in Berlin bei der Verleihung des lifetime Achievement Award des EABP
- 2007 Gekürzte Fassung des Artikel der Festschrift zu Ehren von S. Keleman im usa body psychotherapy journal Volume 6, Number 1 2007, 137-157
- ab 2008 Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB)
- 2008 Certificate in Prenatal and Birth Therapy durch Raymond Castellino
- 2009 2009 Fachtitel als Psychologin SBAP und als Psychotherapeutin SBAP
- ab 2010 Vizepräsidentin der SGfB
- 2010 Zertifizierung der Beratungsausbildung OIP am ZFW durch die SGfB
- 2013 Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- 2014 Laudation für die Gründerin und zurücktretende Präsidentin des SGfB Hedi Bretscher
- 2014 Artikel über das Werk von Stanley Keleman in Vorbereitung Buch über das Thema Älterwerden in Vorbereitung

Abkürzungen:

- ETHZ Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
- IAP Institut für angewandte Psychologie
- zhaw Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Dept. Psychologie
- DGIP Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie
- SGIPA Schweizerische Gesellschaft für Individualpsychologie
- SGfB= Schweizerische Gesellschaft für Beratung
- SBAP Schweiz. Berufsverband für angewandte Psychologie
- ZFW = Zentrum für Form und Wandlung
- OIP Organismisch-integrative, formative Psychologie

Tätigkeit als Lehrende / Dozentin

- Grundausbildung als Mittelschullehrerin (1963-69), mit den entsprechenden pädagogisch-psychologischen Grundelementen
- Lehrerin am Seminar Barnarda, Menzigen von 1972 - 1978 (Deutsch, Soziales Lernen, Arbeitstechnik, Gruppendynamik)
- Lehrbeauftragte am IAP: 1975/76 für Jugendberatung, ab 1978 für Individualpsychologie nach Alfred Adler (inkl. Begleitung von Semester- und Diplomarbeiten).
Wiederholt Weiterbildungsangebote im Rahmen des IAP (Vorlesungen, Workshops).
- Lehrbeauftragte am Alfred Adler Institut (1975-1985)): Einführung in die IP, Jugendberatung, Gesprächsführung, Methodik der IP, Lebensstilanalyse, Kasuistik
- Privatdozentin und Lehrbeauftragte an der ETH Zürich (ab 1975) mit Vorlesungen und Seminarien zur deutschen/französischen Literatur und zu den Grenzgebieten zwischen Literatur und Psychologie.
- Fachvorträge auf verschiedenen Fachtagungen und Kongressen (z.B. Internationaler Kongress für IP in Zürich 1979, in Münster/Westphalen, 1986, Fachtagungen in Hamburg 1989, 91 und 93, in Frankfurt a.M. 1988 und Delmenhorst 1987, 89, 91).
Schwerpunkte: therapeutische und methodische Fragen der Individualpsychologie, ‚Gender Studies‘.
- Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der SGIPA und der DGIP und OIP zur ‚körperorientierten Individualpsychologie‘ (Dortmund, Hamburg, Berlin, Wien) und in eigener Regie in Dortmund und Zürich, ab 1986.
- ab 1989 Vortrags- und Kurstätigkeit im Zusammenhang mit Publikationen in verschiedenen Organisationen.
- ab 1990 Leitung des Ausbildungszentrums für Form und Wandlung mit Elisabeth Schlumpf
- ab 1995 ausgedehnte Vortrags- und Workshoptätigkeit in der Schweiz, in Deutschland und in Oesterreich
- ab 2007 Lehrberauftragte an der zhaw Zürich vorher HAP)
- ab 2010 Zentrums- und Ausbildungsleitung des ZFW als alleinige Leiterin

Publikationsliste von Irène Kummer

1. Selbständige Publikationen

a) Literaturwissenschaft

- Transparenz der Wirklichkeit.
Edzard Schaper und die innere Spannung in der christlichen Literatur des 20. Jahrhunderts. Berlin 1971 (Diss.) (erschienen unter dem Namen Sonderegger-Kummer)
- Blaise Pascal.
Das Heil im Widerspruch. Berlin 1978 (Habil.)
- Unlesbarkeit dieser Welt.
Spannungsfelder moderner Lyrik und ihr Ausdruck im Werk von Paul Celan. Frankfurt a.M. 1988

b) Psychologie

- Beratung und Therapie bei Jugendlichen. München 1986
- Wendezeiten im Leben der Frau. München 1989
- Ich bin die Frau, die ich bin.
Eine lebendige Beziehung zu sich und andern finden. München 1991
- Das Babuschka-Prinzip.
Individualität und Verbundenheit von Eltern und Kindern. München 1993
- Im Mittelpunkt meines Lebens. Frauen ergreifen die Chancen der zweiten Lebenshälfte. München 1998
- Wandlungen - Aufbruch in die Jahre 50plus. 2015

2. Unselbständige Publikationen

a) Aufsätze

- Körpersprache als Ausdruck des Lebensstils: In Zeitschrift für Individualpsychologie, 9.Jg. München und Basel 1984, S. 142-152
- Beziehung als 'Personale Vergegenwärtigung'. Ein Beitrag zur Transzendierung der psychologischen Kategorien. In: Zeitschrift für Individualpsychologie, 11. Jg. München und Basel 1986, S. 41-50
- Die Bedeutung von Schwangerschaft, Geburt und nachgeburtlicher Phase für die Entfaltung des Gemeinschaftsgefühls. In: Zeitschrift für Individualpsychologie, 12. Jg. München und Basel 1987, S. 106-118
- Das Selbstverständnis der Frau im Konzept der Individualpsychologie, anhand literarischer und therapeutischer Beispiele. In: Zeitschrift für Individualpsychologie, 13.Jg. München-Basel 1988, S. 85-98.
- Männliche und weibliche Dynamik im therapeutischen Prozess. Ein Beitrag zum Thema 'Macht und Machtmissbrauch'. In: Zeitschrift für Individualpsychologie, 14.Jg. München-Basel 1992, S. 123-148
- Körperlichkeit, Sexualität und Verkörperung - Perspektiven für die therapeutische Arbeit mit Frauen. In: Zeitschrift für Individualpsychologie, 17.Jg. München-Basel 1992, S. 123-148
- Rollen in unserer modernen Gesellschaft selbstverantwortlich gestalten. Chancen, Herausforderungen und Schwierigkeiten. In: Clic 2009
- Artikel in der Festschrift zum 75. Geburtstag von Stanley Keleman mit dem Titel „The Soma and ist productions are twins“
- The Soma and ist Productions are Twins. In: Gekürzte Fassung des Artikel der Festschrift zu Ehren von S. Keleman im usa body psychotherapy journal Volume 6, Number 1 2007, 137-157

b) Beiträge in Sammelbänden:

- Macht und Ohnmacht der Familie. In: Macht und Ohnmacht. Beiträge zur Individualpsychologie, Bd. 10. Herausgegeben von Franzjosef Mohr. München und Basel 1988, S. 88-105
- Leibhafter Dialog. Die somatische Dimension in der Arbeit mit primären und therapeutischen Gruppen. In: Psychotherapie und Beratung in Gruppen. Beiträge zur Individualpsychologie, Bd. 11. München und Basel 1989, S. 158-176
- Die Emanzipationsbestrebungen der Eltern - Chance oder Konflikt für Kinder und Jugendliche? In: LAG Focus. Schleswig-Holstein 1990.
- Stumme Geschichten im Leben von Frauen. In: Eigenmächtig. Entwürfe gegen den Zeitgeist. Herausgegeben von Karen Nölle-Fischer und Lydia Willkop. München 1990.
- Leibhaftes Frausein. In: Frauen definieren sich selbst. Zürich 1991.
- Lebensbilanz - ein schöpferischer Prozess? In: Ist das alles? Frauen zwischen Erfolg und Sehnsucht. Herausgegeben von Norbert Copray. München 1991.
- Die Macht der Identität. In: Die Macht der Veränderung - die Veränderung der Macht. Hrg. von Inge Bessert-Stute und Renate Freund, DGIP Landesverband, Hamburg 1991
- Die Identität der Geschlechter und ihre Bedeutung im therapeutischen Prozess. In: Beiträge zur Individualpsychologie, Bd. 15, München-Basel 1992, S. 9-33
- Übertragung und Gegenübertragung - welche Bedeutung hat die geschlechtliche Identität des Therapeuten, der Therapeutin? In: Beiträge zur Individualpsychologie, Bd. 15, München-Basel 1992, S. 54-69
- Auf-Brüche im Lebensentwurf heutiger Frauen oder: Mit welchen Flügeln fliegen die Töchter der Wachsflügelfrau? In: Auf-Brüche. Hrsg. von Inge Bessert-Stute und Renate Freund, Hamburg 1995

Ausgewählte Vorträge 1994 - 1999

Kindheitserinnerungen aus literarischer und psychologischer Sicht
Seniorenuniversität 3.2.1994

Frausein und Stillen
Vortrag am Fortbildungsseminar für Still- und Laktationsberaterinnen in Salzburg am
7.4.1995

Die Stillbeziehung
Vortrag im Spital Sanitas am 5.10.1995

Verkörperter Frauengeschichte und Selbsterfahrung der Psychotherapeutin als
Berufsfrau
Vortrag an der iff-Tagung am 4.5. 1996

Leben nach der Geburt - nehmen, geben und empfangen.
Vortrag an der Mitgliederversammlung der Mütterberaterinnen in Luzern am
29.3.1996

Einen fruchtbaren Generationendialog gestalten: aufnehmen - umgestalten -
weitergeben
Öffentliche Vorträge am IAP 12.6./ 19.6. / 26.6. 1996

Der verkörperte Lebensstil und sein Ausdruck in den frühen Kindheitserinnerungen
Vortrag/Workshop im Rahmen der DGIP in München am 6./7.1996

Erweiterung und Vertiefung der Wochenbettpflege im Spital
Fortbildungsworkshop von SBK und ASI am 11.9.1996

Frausein und Stillen
Vortrag am Stillkongress in Friedrichshafen am 12.9.1996

Selbständigkeit und Eigenverantwortung - eine Herausforderung für Jugendliche und
ErzieherInnen
Vortrag am Freien Gymnasium Zürich am 18.3. 1997

Gesellschaftlicher Wandel - Chance zur persönlichen Veränderung?
Vortrag bei der Fachtagung des Verbandes der Kindergärtnerinnen der Schweiz vom
14.11.1997

Übergänge - Zumutung oder Geschenk?
Tagung („Frauensamstag“) in der Kartause Ittingen vom 17.1.1998

Mütter und Töchter - Töchter und Mütter.
Vortrag an der Elternschule Sulgen am 16.5.1998

Geburtsschock
Vereinigung der Mütterberaterinnen des Kantons Bern und Deutsch-freiburg, Vortrag
am 29.9.1998

Stillen oder nicht stillen? - Schwierigkeiten und Schuldgefühle der Mütter
Vortrag im Rahmen des Kongresses der VSLÖ am 23.10.1998 in Wien

Verkörpertes Frausein in den Wechseljahren
Seminar für Begleitung von Frauen in den Wechseljahren an der Fachschule „Frau und Gesundheit“ im November 1998

Das traumatisierte Baby wahrnehmen und erkennen - die andere Art der Kommunikation
Vortrag an der Fachtagung des SVM in Luzern am 25.3.1999

Liebe auf den ersten oder zweiten Blick?- Wie wir den Aufbau der primären Beziehung zwischen Eltern und Kindern begleiten und fördern können.
Vortrag an der Tagung für Ärzte, Hebammen und Wochenbettenschwestern am Spital in Bensberg/Köln am 19.9.1999

Was bedeutet die Stillphase im Leben heutiger Frauen?
Vortrag auf der Wochenbettstation des Spitals in Grabs vom 6.10.1999

Ausgewählte Vorträge/Workshops von 2000 - 2013

Die Dynamik von Übergängen
Vortrag bei Trimedia in Baden am 20.1.2000

Wendezeiten im persönlichen Leben - Krisen als Chance und Gefahr
Vortrag im Romero-Haus am 30.11.2000

Das unruhige schreinede Stillkind
Vortrag beim Berufsverband der Schweizer Stillberaterinnen BSS in Rapperswil am 26.10.2001

Frauen auf meinem Weg
Vortrag / Workshop am Frauensamstag in der Kartause Ittingen am 19.1.2002

Der formative Aspekt in der Individualpsychologie Alfred Adlers - Darstellung eines integrativen Konzepts
Vortrag am AAI am 4.5.2002

Mädchen sind anders - Knaben auch
Vortrag im Andreaszentrum Gossau am 12.12.2002

Liebe auf den ersten oder zweiten Blick? - Wie wir den Aufbau der primären Beziehung zwischen Eltern und Kind begleiten und fördern können
Vortrag in Rahmen der öffentlichen Vorlesungen an der HAP am 14.1.2003

Entlassung in die Freiheit - Umgang mit Jugendlichen in der Ablösung
Vortrag in Oberuzwil am 20.5.2003

Das Glas ist halbvoll - die Chancen der zweiten Lebenshälfte ergreifen und gestalten

Vortrag/Workshop im Rahmen der Goldegger Dialoge am 18.6. 2003

Was lassen Frauen alles mit sich machen? - Die Folgen für Mutter und Baby
Vortrag an der Hebammentagung in Hall im September 2003

Wir sind eine leib-seelische Ganzheit - Was bedeutet das für unseres Alltag?
Vortrag in Ibach am 27.10 2003

Lebensbilanz als schöpferischer Prozess
Vortrag in Dornbirn am 20.11.2003

Frau und Körper
Vorträge und Workshops im European Womens college vom 11.-13.12.2003

Neustart - Frau und Beruf in der zweiten Lebenshälfte
Vortrag/Workshop bei den Goldegger Dialogen vom 25.-28.5.2005

Frau, Beziehung, Arbeit und Glück - wie geht das?
Abendgespräch von Irène Kummer und Bärbel Wardetzki an den Goldegger
Dialogen am 25.5.2005

Stress - Ruhe - Musse. Vom sinnvollen Umgang mit Zeit.
Tagung Erwachsenenbildung in Oberrieden 2.11.2007

Laudatio zum 80. Geburtstag der Hebamme Nina Disler
Stein AR 4.11. 2007

Frauengenerationen im Dialog.
Aus der Vergangenheit lernen - Lebensentwürfe gestalten - Perspektiven bilden
Vortrag im IFF-Forum 2008

Frauen im Gespräch: Lebensentwürfe mit und ohne Kinder - gewollt und ungewollt
Leitung der Tagung Tecum in der Kartause Ittingen 9.2. 2008

Mitleitung der Pfarrfrauentagung der Evangelischen Methodistischen Kirche Schweiz
zum Thema „Wurzeln“ am 23. 3. 2010

Vortrag im IFF-Forum zum Thema „Von Matriarchat und Patriarchat zu Maternat und
Paternat“ am 15.10.2011